

Zwei Talsperren des Grimselstausees

Zwischen 1926 und 1932 durch Arnold Kaech und Jacques Wipf. Erhöhung geplant. Spittelammmsperre: 114 m hohe, stark gebogene Mauer mit Sichtbetonstufen. Seeufereggsperrre: gerade, mit Granitquadern verkleidete Mauer. Auf der Krone Zufahrtsstrasse zum Grimselospiz. Die wehrhaft monumental erscheinenden Bauten sind konstituierende Elemente der einzigartigen Kraftwerkslandschaft.

Grimsel Hospiz:

1929–30 von J. Wipf als Ersatz für den gefluteten Vorgänger. Kraftvoller Betonskelettbau mit Bruchsteinverkleidung. Treppengiebel.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

